

Vorbemerkung: Als politisch korrekte Deutsche, zumal unter dem Eindruck der - nun ja faszinierenden - Rede unserer Bundeskanzlerin in Danzig am 1. 9. 09 , würde sich die SWG niemals erlauben, an der deutschen Alleinschuldthese zu deuteln. Das werden wir auch künftig nicht tun. Es ist verboten, das auch nur zu denken. Wäre der Autor des folgenden Textes ein Deutscher, würden wir daher ebenfalls sagen: Finger weg. So etwas zu schreiben, ist, Meinungsfreiheit hin und her, schlicht nicht drin!

Wenn Ausländer an dem offiziellen Kriegsschuldbild kratzen, ist das etwas anderes. Einer davon ist Patrick Buchanan. Der Mann ist kein Niemand.

Patrick Buchanan war Berater von drei US – Präsidenten, zweimal war er selbst Kandidat der republikanischen Partei für das US - Präsidentenamt. Während seiner Tätigkeit im Weißen Haus war Buchanan Redenschreiber für Auswärtige Politik und nahm an wichtigen Treffen teil (z.B. an Nixons historischer Reise nach Peking; Ronald Reagans Reykjavik Gipfeltreffen mit Gorbatschow 1986). Buchanan hat zehn Bücher geschrieben, sechs davon landeten auf der Bestsellerliste der New York Times., u.a.... *Churchill, Hitler and The Unnecessary War*.

Quelle: Netzseite von Buchanan (Ü. von M.A.)

Als Privatmann findet der Unterzeichner im folgenden Text zwar viele Fragen wieder, die er sich auch schon immer gestellt hat. Als Vorsitzender der SWG distanziert er sich aber selbstverständlich pflichtgemäß von diesen Ausführungen. Er legt die rechte Hand aufs Herz und bekennt: Hitler war es, er allein und das verbrecherische deutsche Volk, welches dafür zu Recht mit Mord, Vertreibung und Gebietsverlusten bestraft wurde.

Wir bringen Buchanans Text nur, um zu zeigen, wie weit der Krebsfraß der die deutsche Alleinschuld leugnende Geschichtsfälschung schon gedrungen ist - bis in die Vorzimmer der amerikanischen Präsidenten.

M.A.

Wollte Hitler den Krieg?



1. September 2009

von Patrick J. Buchanan

<http://buchanan.org/blog/did-hitler-want-war-2068>

Am 1. September 1939, vor 70 Jahren, überquerte die deutsche Armee die polnische Grenze. Am 3. September erklärte Großbritannien den Krieg.

Sechs Jahre später waren 50 Millionen Christen und Juden untergegangen. Großbritannien war zerstört und bankrott, Deutschland eine schwelende Ruine. Europa hatte als der Ort des mörderischsten Kampfes in der Erinnerung der Menschheit gedient, und die Zivilisten hatten schlimmere Greuel erlitten als die Soldaten.

Bis Mai 1945 hatten die Horden der Roten Armee alle großen Hauptstädte Zentraleuropas besetzt: Wien, Prag, Budapest, Berlin. Hundert Millionen Christen waren unter die Knute der barbarischsten Tyrannei der Geschichte gekommen: dem bolschewistischen Regime des größten Terroristen aller Zeiten, Josef Stalin.

Was konnte solche Opfer rechtfertigen?

Der deutsch-polnische Krieg war entstanden aus einem Streit im Sommer über eine Stadt von der Größe von Ocean City, Maryland (USA). Danzig, zu 95% deutsch, war in Versailles von Deutschland abgetrennt worden unter Verletzung der Selbstbestimmungsprinzipien von Woodrow Wilson. Selbst die Führer Großbritanniens waren der Ansicht, Danzig müsse zurückgegeben werden.

Warum verhandelte Warschau nicht mit Berlin, das andeutete, als Entschädigung ein Gebiet in der Slowakei anzubieten? Weil die Polen die Kriegsgarantie von Großbritannien erhalten hatten, daß, sollte Deutschland angreifen, Großbritannien und sein Imperium zur Hilfe Polens kommen würde.

Aber warum wollte Großbritannien eine unaufgeforderte Kriegsgarantie an eine Junta von polnischen Obersten geben, ihnen dadurch die Macht gebend, Großbritannien in einen zweiten Krieg mit der mächtigsten Nation in Europa hineinzuziehen?

War Danzig den Krieg wert? Im Gegensatz zu den 7 Millionen Hongkong-Chinesen, die die Briten an Peking auslieferten, obwohl sie nicht gehen wollten, forderten die Danziger die Rückkehr nach Deutschland.

Hier die [offizielle] Antwort: Die Kriegsgarantie wurde nicht wegen Danzig oder selbst wegen Polen gegeben. Es war wegen des moralischen und strategischen Imperativs, „Hitler zu stoppen“, nachdem er gezeigt hatte, als er das Münchner Abkommen und dabei auch die Tschechoslowakei zerrissen hatte, daß er danach aus war, die Welt zu erobern. Und dieses Nazi-Biest durfte nicht gestattet werden, dieses zu tun.

Wenn das stimmt, ein berechtigter Punkt. Die US-Amerikaner waren immerhin bereit, Atombomben zu nutzen, um die Rote Armee vom Englischen Kanal fern zu halten. Aber wo ist der Beweis, daß Adolf Hitler, dessen Opfer bis März 1939 einen Bruchteil der eines General Pinochets oder Fidel Castros darstellten, danach trachtete, die Welt zu erobern?

Nach München im Jahre 1938 stürzte in der Tat die Tschechoslowakei zusammen und brach auseinander. Aber bedenken Sie, was aus ihren Teilen geschah.

Die Sudetendeutschen wurden der deutschen Herrschaft zurückgegeben, wie sie es gewünscht hatten. Polen annektierte die umstrittene Region von Teschen, wo Tausende Polen lebten. Ungarns ursprüngliches Land im Süden der Slowakei war ihr zurückgegeben worden. Und was die Tschechen betrifft, so kamen sie nach Berlin, um die gleiche Abmachung wie die Slowaken zu bekommen, aber Hitler bestand darauf, daß sie das Protektorat akzeptierten.

Darauf wird erwidert: wenn Großbritannien nicht die Kriegsgarantie gegeben hätte und nicht in den Krieg gezogen wäre, dann wäre nach der Tschechoslowakei Polen an der Reihe gewesen, danach Rußland, dann Frankreich, Großbritannien, dann die Vereinigten Staaten.

Wir würden jetzt alle Deutsch sprechen.

Nun kann man verachten, was da geschah, nur wie belegt die Teilung der Tschechoslowakei Hitlers Streben nach der Weltherrschaft?

Aber wenn Hitler danach trachtete, die Welt zu erobern – Großbritannien, den Nahen Osten, die Vereinigten Staaten von Amerika, Kanada, Süd-Amerika, Indien, Asien, Australien –, warum war er dann drei Jahre lang beschäftigt, den extrem teuren Westwall zu bauen, um Deutschland vor Frankreich zu schützen? Warum begann er den Krieg ohne Überwasserflotte, ohne Truppentransporter und mit nur 29 seetüchtigen Unterseebooten? Wie erobert man die Welt mit einer Marine, die nicht einmal aus der Ostsee raus kann?

Wenn Hitler die Welt wollte, warum baute er keine strategischen Bomber anstelle von zweimotorigen Dorniers und Heinkels, die nicht einmal Großbritannien von Deutschland aus erreichen konnten?

Warum ließ er die britische Armee in Dünkirchen ziehen?

Warum bot er den Briten zweimal den Frieden an, einmal als Polen gefallen war und dann wieder, nachdem Frankreich gefallen war?

Warum, als Paris gefallen war, verlangte Hitler nicht die französische Flotte, wie das die Alliierten getan hatten und die kaiserliche Flotte bekommen hatten? Warum verlangte er nicht Stützpunkte in dem französisch besetzten Syrien, um Suez anzugreifen? Warum bat er Benito Mussolini, Griechenland nicht anzugreifen?

Weil Hitler den Krieg 1940 enden wollte, fast zwei Jahre, bevor die Züge zu den Lagern rollten.

Hitler hatte niemals Krieg mit Polen gewollt, dafür aber eine Allianz mit Polen, so wie mit Francisco Francos Spanien, Mussolinis Italien, Miklos Horthys Ungarn und Pater Josef Tisos Slowakei.

Denn, warum hätte er Krieg haben wollen, 1939, da er doch umringt war von alliierten, freundschaftlichen oder neutralen Nachbarn, außer Frankreich. Und er hatte das Elsaß abgeschrieben, denn das Elsaß zurückzuerobern hätte Krieg mit Frankreich bedeutet, und das hätte Krieg mit Großbritannien bedeutet, dessen Imperium er bewunderte und dessen Verbündete er immer hatte sein wollen.

Bis März 1939 hatte Hitler nicht einmal eine Grenze zu Rußland gehabt. Wie hätte er da in Rußland einmarschieren sollen?

Winston Churchill hatte recht, als er es den „Den unnötigen Krieg“ bezeichnete – der Krieg, der sich immer noch als der tödliche Stoß unserer Zivilisation darstellen könnte.

+++++

Did Hitler Want War?

by Patrick J. Buchanan

On Sept. 1, 1939, 70 years ago, the German Army crossed the Polish frontier. On Sept. 3, Britain declared war.

Six years later, 50 million Christians and Jews had perished. Britain was broken and bankrupt, Germany a smoldering ruin. Europe had served as the site of the most murderous combat known to man, and civilians had suffered worse horrors than the soldiers.

By May 1945, Red Army hordes occupied all the great capitals of Central Europe: Vienna, Prague, Budapest, Berlin. A hundred million Christians were under the heel of the most barbarous tyranny in history: the Bolshevik regime of the greatest terrorist of them all, Joseph Stalin.

What cause could justify such sacrifices?

The German-Polish war had come out of a quarrel over a town the size of Ocean City, Md., in summer. Danzig, 95 percent German, had been severed from Germany at Versailles in violation of Woodrow Wilson's principle of self-determination. Even British leaders thought Danzig should be returned.

Why did Warsaw not negotiate with Berlin, which was hinting at an offer of compensatory territory in Slovakia? Because the Poles had a war guarantee from Britain that, should Germany attack, Britain and her empire would come to Poland's rescue.

But why would Britain hand an unsolicited war guarantee to a junta of Polish colonels, giving them the power to drag Britain into a second war with the most powerful nation in Europe?

Was Danzig worth a war? Unlike the 7 million Hong Kongese whom the British surrendered to Beijing, who didn't want to go, the Danzigers were clamoring to return to Germany.

Comes the response: The war guarantee was not about Danzig, or even about Poland. It was about the moral and strategic imperative „to stop Hitler” after he showed, by tearing up the Munich pact and Czechoslovakia with it, that he was out to conquer the world. And this Nazi beast could not be allowed to do that.

If true, a fair point. Americans, after all, were prepared to use atom bombs to keep the Red Army from the Channel. But where is the evidence that Adolf Hitler, whose victims as of March 1939 were a fraction of Gen. Pinochet's, or Fidel Castro's, was out to conquer the world?

After Munich in 1938, Czechoslovakia did indeed crumble and come apart. Yet consider what became of its parts.

The Sudeten Germans were returned to German rule, as they wished. Poland had annexed the tiny disputed region of Teschen, where thousands of Poles lived. Hungary's ancestral lands in the south of Slovakia had been returned to her. The Slovaks had their full independence guaranteed by Germany. As for the Czechs, they came to Berlin for the same deal as the Slovaks, but Hitler insisted they accept a protectorate.

Now one may despise what was done, but how did this partition of Czechoslovakia manifest a Hitlerian drive for world conquest?

Comes the reply: If Britain had not given the war guarantee and gone to war, after Czechoslovakia would have come Poland's turn, then Russia's, then France's, then Britain's, then the United States.

We would all be speaking German now.

But if Hitler was out to conquer the world — Britain, Africa, the Middle East, the United States, Canada, South America, India, Asia, Australia — why did he spend three years building that hugely expensive Siegfried Line to protect Germany from France? Why did he start the war with no surface fleet, no troop transports and only 29 oceangoing submarines? How do you conquer the world with a navy that can't get out of the Baltic Sea?

If Hitler wanted the world, why did he not build strategic bombers, instead of two-engine Dorniers and Heinkels that could not even reach Britain from Germany?

Why did he let the British army go at Dunkirk?

Why did he offer the British peace, twice, after Poland fell, and again after France fell?

Why, when Paris fell, did Hitler not demand the French fleet, as the Allies demanded and got the Kaiser's fleet? Why did he not demand bases in French-controlled Syria to attack Suez? Why did he beg Benito Mussolini not to attack Greece?

Because Hitler wanted to end the war in 1940, almost two years before the trains began to roll to the camps.

Hitler had never wanted war with Poland, but an alliance with Poland such as he had with Francisco Franco's Spain, Mussolini's Italy, Miklos Horthy's Hungary and Father Jozef Tiso's Slovakia.

Indeed, why would he want war when, by 1939, he was surrounded by allied, friendly or neutral neighbors, save France. And he had written off Alsace, because reconquering Alsace meant war with France, and that meant war with Britain, whose empire he admired and whom he had always sought as an ally.

As of March 1939, Hitler did not even have a border with Russia. How then could he invade Russia?

Winston Churchill was right when he called it „The Unnecessary War” — the war that may yet prove the mortal blow to our civilization.